Die schweizerischen Vertreter der Gattung Biston Leach. (Geometridae) [Fortsetzung und Schluss]

Autor(en): **Imhoff, Henri**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung**

Band (Jahr): **5 (1948)**

Heft [7]

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042161

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

allen äusserlichen Merkmalen als Melitaeen-Puppe hätte bestimmt werden müssen, hätte es sich nicht um eine mit dem Kopf nach oben gerichteten "Gürtelpuppe" gehandelt. Indessen brachte das Schlüpfen des Falters des Rätsels Lösung: Es handelte sich beim Falter um ein tadelloses Männchen von Melitaea didyma Ochs. Falter und Puppe, welch Letztere nach dem Schlüpfen des Imago noch im Gürtelfaden befestigt blieb, wurden in der Juni-Sitzung des EVB demonstriert. Es würde mich interessieren zu erfahren, ob ein Leser bei M. didyma, oder auch bei einer anderen Melitaea schon einen gleichen Fall beobachtet hat.

Die schweizerischen Vertreter der Gattung Biston Leach.

(Geometridae)

Kurzreferat von Henri Imhoff (Fortsetzung und Schluss.)

Ich möchte die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ohne auch die "Biston-Arten" kurz vorzuführen, die in älteren Werken unter Biston Leach vereinigt, nach den neueren Bearbeitungen im Seitz jedoch in getrennte Gattungen eingereiht worden sind. Es sind dies: Apocheima Hb., Poecilopsis Harr., Nyssia Dup. und Lycia Hb.

Apocheima hispidaria Schiff. Dieser Falter ist in der Schweiz eine seltene Erscheinung; er wurde von mir in Oberwil (BL) und auch im Allschwilerwald bei Basel, im März 1936 am Licht erbeutet. Eine ab ovo-Zucht gelang im Jahre 1931. Zucht im Freien an Eiche. Vom Ei bis zur Verpuppung dauerte es nur 4 Wochen. Die Puppen überwinterten im Freien. Die Falter schlüpften am 19., 2o., 27. und 29. März 1932. Das Weibchen ähnelt demjenigen von Phigalia pedaria L., doch sind Beine, Bauch und Fühler stärker behaart.

Poecilopsis pomonaria Hb. In unserem Lande selten; in Oberwil nie erbeutet. Die Raupe habe ich dagegen einmal am 5.6.1917 auf dem Blauen (Jura) an einem Eichenbusch und einmal im Olsbergerwald (BL) am 29.5.1918 ebenfalls auf Eiche. In beiden Fällen schlüpften die Falter im darauffolgenden März.

Hybr. hünii Obth. (= P.pomonaria Mann X L. hirtaria Weib). Ich habe diesen Hybriden aus bezogenen Puppen erhalten. Der Falter gleicht mehr Lyc. hirtaria, die Binden sind stark ausgeprägt.

Poecilopsis lapponaria Bsd. Ist in unseren Alpen weit verbreitet und nicht selten. In Parpan (Gbd.) klopfte ich einmal die Raupen von Lärchen, doch erhielt ich nur ein Weibchen im März 193o. Die Puppen überwintern 1 bis 2 Jahre.

Nyssia zonaria Schiff. Ich habe diese Art im Gempen- und Blauen-Gebiet gefunden. Der Falter fliegt im März, die Weibchen sonnen sich gerne auf Maulwurfshügel. Am 15.6.192o fand ich auf der Nenzlingerweid zwei Raupen an Achillea, die beide parasitiert waren.

Nyssia alpina Lah. Ein alpines Tier, das aber auch schon im Jura (Chasseral) gefunden worden ist. Der Falter fliegt, je nach Höhenlage, im Juni und Juli, gegen Abend. Anfangs August 1934 fand ich in Campovasto (Gbd.) mehrere Raupen an Salix. Sie verpuppten sich anfangs September 1934 und lebten bis 1938 ohne den Falter zu ergeben.

Lycia hirtaria Clark. In der Umgebung von Oberwil, im Allschwilerwald und Gempengebiet nicht selten. Flugzeit April. Einige Fangdaten: Oberwil am Licht: 5., 7. und 9.4.1933. Gempengebiet: 12., 15. und 17.4.1934. Die Raupe findet man Anfang Juni an Eichen und Birken. Die Puppe überwintert.

ab. hanovriensis Heym. Eine kleine Form, die in Nordwestdeutschland Rassencharakter besitzt. Grundfarbe ockergelb gemischt, die dunklen Zeichnungen zu breiten Schatten verbreitert. Ich erhielt meine Exemplare aus Puppen, die ich aus Deutschland bezog.

Aus der Monatsversammlung vom 14. Juni 1948.

Da bereits 7 unserer eifrigsten Mitglieder in den Ferien weilten, wies die Versammlung einen schwachen Besuch auf. Der Umstand, dass unsere Traktandenliste keine Referate vorsah,